



Vor dem Wohnpark am Schloss stellten sich Vorstandschaft und Mitarbeitende des Betreuungsvereins St. Martin zum Gruppenfoto auf.

Heimat

23. November 2024 | Seite 17

⌚ 2 min.

Einblicke in die Kirche St. Peter und den Wohnpark

Betreuungsverein St. Martin besucht Bad Waldsee

Ravensburg Zum Tag des Namenspatrons St. Martin lädt der Betreuungsverein St. Martin im Landkreis Ravensburg als Dank für die Arbeit des zurückliegenden Jahres stets Vorstand und Mitarbeitende zu einem kleinen Ausflug mit anschließender Einkehr ein. In diesem Jahr führte der Weg nach Bad Waldsee, wo Mitglied Peter Mast ein spannendes Programm zusammengestellt hatte.

Wer hat schon einmal einen Hochaltar erklommen und hoch oben durch die Wolken geguckt? Vorstand und Mitarbeitende des Betreuungsvereins war dies in der Bad Waldseer Kirche St. Peter vergönnt. Kirchengemeinderat Peter Bohner ließ seine Gäste bei seiner so informativen wie unterhaltsamen Kirchenführung hinter das Prachtwerk von Dominikus Zimmermann blicken. Zur Sicherung des elf Meter hohen Meisterwerks hat man eine Stahlkonstruktion einge-

baut, die jetzt eine Besichtigung des barocken Altars mit der Marienkrönung von Jakob Bendl auf zwei Etagen ermöglicht. Das bedeutende Grabmal des Truchsesses Georg I. von Waldburg wurde gewürdigt, überrascht waren die Besucher zudem vom Beichtstuhl, in dem die ganze Gruppe Platz fand.

Tiefe Einblicke gewährte aber auch der Besuch des Wohnparks am Schloss der St. Elisabeth Stiftung. Einrichtungsleiterin Laura Branz führte durch das großzügig angelegte Haus, das barrierefreies Wohnen mit Service genauso anbietet wie Pflegestation und Tagespflege. Öffentliches Café, Kapelle, Arztpraxen, Sozialstation und sogar ein Kindergarten finden sich ebenfalls in diesem Hause, das seine Türen weit in die Öffentlichkeit hinein offenhält.

Offen war auch ein Seminarraum, in dem der Betreuungsverein seine Vorstandssitzung abhalten konnte. Wie Hans Georg Kraus als 1. Vorsitzender betonte, kann der Verein auf ein finanziell gutes Jahr zurückblicken, da die Landesförderung und damit auch die Förderung durch den Landkreis angehoben wurden. Eine wichtige Einnahmequelle sind außerdem die Bußgelder, die in diesem Jahr auskömmlich auf das Vereinskonto flossen. Insgesamt zählt der Verein 320 ehrenamtliche Betreuer, doch es werden nach wie vor neue Mitarbeitende gesucht, denn es kommen laut Geschäftsführerin Monika Bettinger jedes Jahr 30 bis 40 Anfragen der Betreuungsbehörde, die neu vermittelt werden wollen.